

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	371
		TOP:	1c
Verhandlung		Drucksache:	
		GZ:	
Sitzungstermin:	13.10.2020		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Dr. Schairer		
Berichterstattung:	Frau Scherz (AföO)		
Protokollführung:	Frau Schmidt / pö		
Betreff:	Radverkehrsführung Theodor-Heuss-Straße im Anschluss an Pop up Bike Lane - Diskussion gemäß STA am 29.09.2020 -		

Der Antrag Nr. 425/2020 vom 12.10.2020 von StR Ozasek (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Datei- anhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokollexemplar für die Hauptaktei ist sie in Papier- form angehängt.

Anhand einer Präsentation erläutert Frau Scherz (AföO) die Ergebnisse aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Technik vom 29.09.2020 (Folie 3) sowie der Prüfung des Antrages Nr. 425/2020 (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutz- partei). Zu Ziffer 1 des Antrages erklärt sie, die Parkplätze ständen in einem vertragli- chen Verhältnis der BW-Bank. Das Tiefbauamt stehe bereits in Verhandlungen; eine Vertragskündigung werde angestrebt. Sobald die Verhandlungen abgeschlossen seien, sei eine Umbeschilderung möglich, sofern dies beschlossen werde. Bezüglich Ziffer 2 kündigt sie einen Ortstermin an, bei dem die Gegebenheiten geprüft werden sollen. Ein Bestrich zuzüglich türkisfarbener Füllung (Antragsziffer 3) sei denkbar. Bezüglich An- tragsziffer 4 (schnellstmögliche Unterbindung der Befahrung der Lautenschlager Straße zwischen Thouret- und Bolzstraße durch Kraftfahrzeuge) verweist Frau Scherz auf den unveränderten Sachstand, der im STA am 19.05.2020 (NNr. 153) dargestellt worden

sei. Um eine Verkehrsbeziehung entnehmen zu können, müsse zunächst eine Planung erstellt werden. Diese finde derzeit im Rahmen der "Lebenswerten Stadt" statt.

StR Ozasek (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) bedauert, dass die Versuchsanordnung der Pop-up-Bike-Lane entfällt. Dies sei durch das verkehrsrechtswidrige Verhalten der Autofahrer/-innen bedingt, die die Kreuzungspunkte überstauten. Somit werde ein falsches Anreizschema geschaffen. Verständnis äußert er gegenüber der Straßenverkehrsbehörde, die keine andere Möglichkeit habe zu agieren. Er plädiere jedoch für eine Optimierung des derzeit gültigen verkehrsrechtlichen Zustandes. Zu den Erläuterungen von Frau Scherz zu den Antragsziffern 1 und 2 äußert er Zustimmung; ebenso zu Ziffer 3 und der Erprobung eines neuen Farbcodes. Das zu Ziffer 4 dargestellte Verfahren sei nicht nachvollziehbar, da das politische Signal des Gemeinderates bereits gegeben sei.

Bezüglich Antragsziffer 2 merkt StR Kotz (CDU) an, auch gastronomische Flächen hätten eine Berechtigung in Stuttgart. Es dürfe nicht alles dem Radverkehr unterstellt werden. Hinsichtlich der Schließung der Lautenschlager Straße (Antragsziffer 4) habe die Verwaltung einen Auftrag, den der Gemeinderat mit Mehrheit beschlossen habe und der nun abgearbeitet werde.

Bedauern zum Rückbau äußert ebenfalls StRin Dr. Lehmann (90/GRÜNE). Die Verbesserungen, die beim Rückbau in den ursprünglichen Zustand erreicht würden, seien jedoch sehr positiv zu bewerten. Sie schlägt vor, die Schilder zur Anordnung der Nutzungspflicht von Radwegen zu entfernen und durch Fahrbahnmarkierungen kenntlich zu machen, dass es sich um eine Radroute handle, die als Angebot bestehe. Sie bittet grundsätzlich um eine zügige Umsetzung der Änderungen. Zustimmung äußert die Stadträtin zu den Verhandlungen mit der BW-Bank. Durch den Wegfall der Pop-up-Bike-Lane rechnet sie wieder mit mehr Radfahrern/-innen auf den Gehwegen. Radfahrstreifen bedeuteten auch immer Fußgängerschutz. Für die Gastronomie müsse eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

StRin Schanbacher (SPD) bedauert den Entfall der Pop-up-Bike-Lane. Nichtsdestotrotz habe der Verkehrsversuch die Schwachstellen aufgezeigt. Somit könne nachgebessert werden. Als Beispiel nennt sie den Anschluss an der Rotebühlstraße. Sie regt an, einen Überblick über alle aktuellen Planungen innerhalb des Beschlusses "Lebenswerte Innenstadt" zu erhalten. Es sei erfreulich, dass anerkannt werde, dass zahlreiche Menschen die Theodor-Heuss-Straße als Radweg benutzen wollten. Insofern seien die Verbesserungen zu begrüßen.

Für StR Serwani (FDP) gibt es aufgrund des Verkehrsversuches Verbesserungen für den Radverkehr. Zustimmung äußert er zu den Antragsziffern 1 und 3. Bei Ziffer 2 müsse darauf geachtet werden, die Gastronomie gerade in der Corona-Zeit nicht noch zusätzlich zu belasten. Zu Ziffer 4 merkt er an, Mehrheiten müssten akzeptiert werden.

Zu Antragsziffer 2 merkt StR Ozasek an, diese sei nicht "dramatisch" formuliert. Es gehe darum, den Gehweg "nicht zu sehr" zu verengen. Dort seien Aufsteller vorhanden, die nichts mit den Gastronomiebetrieben zu tun hätten. Diese könnten einfach verrückt werden, um die Übersichtlichkeit zu wahren. Bei Antragsziffer 4 weist er darauf hin, in dem benannten Abschnitt gebe es derzeit eine große Baustelle. Somit werde der Fußverkehr im Prinzip über diesen Abschnitt geleitet, da gegenüber abgesperrt sei. Eine sofortige Schließung biete sich somit an.

Zu den Anregungen nimmt Frau Scherz Stellung und erklärt, beim Ortstermin würden die Gegebenheiten geprüft. Das Amt für öffentliche Ordnung behalte hier stets Augenmaß für alle Seiten, um das Optimum zu erreichen. Den Hinweis zu den türkisfarbenen Bestrichen nehme sie gerne auf. Eine Wegnahme der Schilder sei nicht möglich, da somit ein ungeregelter Raum entstehe. Für die schnellstmögliche Unterbindung der Befahrung der Lautenschlager Straße werde entweder eine Gefahrengrundlage oder ein Beschluss des Gemeinderates benötigt, was beides nicht vorhanden sei. Daher bitte sie um Verständnis, das Projekt wie geplant abzuarbeiten.

BM Dr. Schairer stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik hat von dem Bericht Kenntnis genommen. Der Antrag Nr. 425/2020 ist somit erledigt.

Zur Beurkundung

Schmidt / pö

Verteiler:

- I. Referat SOS
zur Weiterbehandlung
Amt für öffentliche Ordnung

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. S/OB
S/OB-Mobil
 3. Referat SWU
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)
 4. Referat T
Tiefbauamt (2)
 5. BVin Mitte
 6. Stadtkämmerei (2)
 7. Rechnungsprüfungsamt
 8. L/OB-K
 9. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS